

Der ALTE *Code of Practice*

Einleitung

1994 entschieden die Mitglieder der ALTE, dass es wichtig sei, einen formellen *Code of Practice* einzuführen. Der *Code of Practice* definiert die Standards, zu denen sich die jetzigen und zukünftigen Mitglieder bekennen und zu deren Einhaltung bei der Prüfungsentwicklung sie sich verpflichten. Der *Code of Practice* stellt gleichfalls eine Erklärung gegenüber den Prüfungsabnehmern dar und gibt an, was sie von den Prüfungen erwarten können.

Der *Code of Practice* wurde entwickelt, um eine Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen hinsichtlich Qualität und Stufe herzustellen. Dies setzt den Bezug zu gemeinsamen Leistungsstufen sowie gemeinsamen Standards bei der Prüfungsentwicklung voraus. Der *Code of Practice* legt diese Standards fest und nennt die Verpflichtungen sowohl der Entwickler als auch der Abnehmer von Sprachprüfungen.

Der ALTE *Code of Practice*

Als Anbieter von Prüfungen möchten die Mitglieder der ALTE einen *Code of Practice* einführen, um erreichte Standards öffentlich zu dokumentieren. Gleichfalls legen die Mitglieder der ALTE sich auf die Einhaltung aller Standards fest und nennen explizit alle Verpflichtungen, unter denen sie Prüfungen entwickeln und durchführen.

Beim Erstellen eines *Code of Practice* und bei dessen Einhaltung unterscheidet man zwischen den Verantwortlichkeiten all derer, die ein Interesse daran haben, Standards für Sprachprüfungen zu formulieren und einzuhalten. Dies sind sowohl Prüfungsanbieter als auch Prüfungsabnehmer und Prüfungsteilnehmer.

Prüfungsanbieter sind entweder Einrichtungen oder Institute, die Prüfungen entwickeln und ihre Durchführung betreuen oder es sind Einrichtungen oder Institute, die die Grundsätze und Verfahren in bestimmten Testprogrammen festlegen.

Prüfungsabnehmer sind Einrichtungen oder Organisationen, die entweder Prüfungen auswählen oder Prüfungen in Auftrag geben, oder die auf der Basis der Prüfungsergebnisse Entscheidungen fällen, die sich auf die Bildungschancen oder den Berufsweg von Menschen auswirken.

Prüfungsteilnehmer oder Kandidaten sind Personen, die Prüfungen entweder freiwillig ablegen oder von Prüfungsabnehmer dazu aufgefordert werden, eine bestimmte Prüfung abzulegen.

Die Rollen der Prüfungsentwickler und der Prüfungsabnehmer können sich natürlich überschneiden, so z.B. wenn eine Erziehungsbehörde einen Prüfungsanbieter mit der Entwicklung von Prüfungen beauftragt und Verfahren festlegt, die auf den Entwicklungsprozess einwirken oder Entscheidungen auf der Basis von Prüfungsergebnissen trifft. Mitglieder der ALTE befassen sich vor allem mit der Entwicklung und Durchführung von Prüfungen. Damit haben sie Verpflichtungen gegenüber ihren Abnehmern und schließlich auch gegenüber den Kandidaten. Die Entscheidungen der Prüfungsabnehmer wirken sich direkt auf die Kandidaten aus; deshalb werden im *Code of Practice* auch die Verpflichtungen der Prüfungsabnehmer genannt.

Die Mitglieder der ALTE verpflichten sich, die Rechte der Prüfungsteilnehmer dadurch zu schützen, dass sie versuchen, die Standards eines *Code of Practice* in vier Bereichen einzuhalten:

- Prüfungsentwicklung;
- Interpretation der Prüfungsergebnisse;
- Bemühen um Fairness;
- Informationen für Prüfungsteilnehmer.

Der *Code of Practice* gliedert sich in zwei Teile. Teil 1 macht die Verpflichtungen der ALTE Mitglieder deutlich und Teil 2 die Verpflichtungen der Prüfungsabnehmer.

Teil 1 – Verpflichtungen der ALTE Mitglieder

Prüfungsentwicklung

Die Mitglieder der ALTE verpflichten sich, den Abnehmern ihrer Prüfungen und den Kandidaten alle Informationen zu geben, die diese brauchen, um angemessene Prüfungen auswählen zu können.

Dies heißt in der Praxis, dass die Mitglieder der ALTE für die von ihnen angebotenen Prüfungen Folgendes garantieren:

1. Zu definieren, was jede Prüfung testet und zu welchen Zwecken sie eingesetzt werden sollte.
2. Die Zielgruppen der Prüfungskandidaten zu definieren, für die die Prüfung geeignet ist.
3. So ausführlich zu erklären, wie die Leistung gemessen wird, wie es zur Klarheit beiträgt und den zukünftigen Abnehmern angemessen ist.
4. Den Entwicklungsprozess einer Prüfung zu beschreiben.
5. Zu erklären, wie die Prüfungsinhalte und die getesteten Fertigkeiten ausgewählt werden.
6. Den Abnehmern repräsentative Beispiele für die Prüfungsaufgaben mit Arbeitsanweisungen und Antwortbögen oder vollständige Modelltests sowie Broschüren zu den Prüfungszielen zur Verfügung zu stellen; außerdem die Prüfungsergebnisse offen zu legen.
7. Die Verfahren zu beschreiben, die sie anwenden um sicher zu stellen, dass die Prüfung angemessen ist im Hinblick auf den ethnischen, kulturellen und sprachlichen Hintergrund der verschiedenen potentiellen Kandidatengruppen.
8. Die Bedingungen und die Anforderungen zu definieren und bekannt zu machen, die erfüllt sein müssen, um die Prüfung durchführen zu können.

Interpretation der Prüfungsergebnisse

Die Mitglieder der ALTE verpflichten sich, den Abnehmern und Kandidaten eine korrekte Interpretation der Prüfungsergebnisse zu ermöglichen.

Dies heißt in der Praxis, dass die Mitglieder der ALTE Folgendes garantieren:

9. Schnell leicht verständliche Berichte über die Prüfungsergebnisse zur Verfügung zu stellen, die die Leistungen der Kandidaten klar und korrekt beschreiben.

10. Die Verfahren zu beschreiben, mit denen die Bestehensgrenze und/oder die Noten festgelegt werden.
Falls keine Bestehensgrenze festgelegt wurde, den Abnehmern die Informationen zukommen zu lassen, die sie brauchen, um selbst eine Bestehensgrenze setzen zu können, sollte dies angemessen sein.

11. Die Abnehmer vor einem Missbrauch der Prüfungsergebnisse zu warnen, der möglicherweise entstehen könnte.

Bemühen um Fairness

Die Mitglieder der ALTE verpflichten sich, ihre Prüfungen so fair wie möglich für alle Kandidaten zu gestalten, unabhängig von ethnischer oder kultureller Zugehörigkeit, Alter, usw.

Dies heißt in der Praxis, dass die Mitglieder der ALTE Folgendes garantieren:

12. Die Prüfungsaufgaben und dazu gehörende Materialien zu sichten und zu revidieren, um möglicherweise unangemessene Themen oder nicht angemessene Sprache zu vermeiden.

13. Verfahren anzuwenden, die helfen sicher zu stellen, dass Unterschiede in den Leistungen hauptsächlich durch die unterschiedliche Beherrschung der gemessenen Fertigkeiten entstehen und nicht durch irrelevante Faktoren wie Alter, Geschlecht oder ethnische Zugehörigkeit.

14. Wo dies möglich ist, die Prüfungen und die Prüfungsdurchführung den Erfordernissen behinderter Kandidaten anzupassen.

Informationen für Prüfungsabnehmer

Die Mitglieder der ALTE verpflichten sich, den Abnehmern und Kandidaten die unten aufgeführten Informationen zur Verfügung zu stellen.

Dies heißt in der Praxis, dass die Mitglieder der ALTE Folgendes garantieren:

15. Den Abnehmern und Kandidaten Informationen zur Verfügung zu stellen, die ihnen helfen zu entscheiden, ob eine bestimmte Prüfung abgelegt werden sollte, oder ob eine zur Verfügung stehende Prüfung auf höherem bzw. niedrigerem Niveau angemessener wäre.

16. Den Kandidaten Informationen zur Verfügung zu stellen, die es ihnen erlauben, sich mit den Inhalten der Prüfung, den Aufgabenformaten, den Arbeitsanweisungen und anderen Instruktionen sowie mit angemessenen Prüfungsstrategien vertraut zu machen. Sich zu bemühen, diese Informationen allen Kandidaten zugänglich zu machen.

17. Über die Rechte zu informieren, die Kandidaten haben im Hinblick darauf, ob sie eine Kopie ihrer Prüfungsarbeit und des ausgefüllten

Antwortbogens haben können oder nicht, unter welchen Bedingungen sie die Prüfung bzw. Teile der Prüfung wiederholen können, oder unter welchen Bedingungen ihre Prüfungsarbeit noch einmal kontrolliert oder noch einmal korrigiert und bewertet werden kann.

18. Informationen darüber zu geben, wie lange Prüfungsergebnisse aufbewahrt werden, und unter welchen Bedingungen Prüfungsergebnisse an wen weitergegeben bzw. nicht weitergegeben werden.

Teil 2 – Verpflichtungen der Prüfungsabnehmer

Prüfungsabnehmer haben ein Anrecht darauf, vom Prüfungsentwickler Informationen über die Prüfungen zu bekommen. Für Prüfungsabnehmer macht ein Code of Practice Aussagen über die angemessene Verwendung dieser Informationen. Wie die Prüfungsentwickler auch, sind sie den Kandidaten gegenüber verpflichtet, hohe Standards im Hinblick auf faires Verhalten zu setzen und einzuhalten. Diese Verpflichtungen werden wie folgt beschrieben: Auswahl geeigneter Prüfungen, Interpretation der Prüfungsergebnisse, Bemühen um Fairness, Informationen für Prüfungsteilnehmer.

Auswahl geeigneter Prüfungen

Prüfungsabnehmer sollten Prüfungen auswählen, die dem Zweck entsprechen, für den sie eingesetzt werden und die für die vorgesehene Zielgruppe der Prüfungskandidaten angemessen sind.

Interpretation der Prüfungsergebnisse

Prüfungsabnehmer sollten die in den Prüfungen erzielten Ergebnisse korrekt interpretieren.

Bemühen um Fairness

Prüfungsabnehmer sollten Prüfungen auswählen, die so entwickelt wurden, dass sie möglichst fair sind gegenüber Kandidaten mit unterschiedlichem Voraussetzungen (ethnischer oder kultureller Zugehörigkeit, Alter, Geschlecht, Behinderungen, etc.).

Informationen für Prüfungsteilnehmer

Prüfungsabnehmer, die in direktem Kontakt mit den Kandidaten stehen, sollten davon ausgehen, dass viele der für die Mitglieder der ALTE geltenden Verpflichtungen, die in Teil 1 unter der Überschrift *Informationen für Prüfungsabnehmer* genannt werden, auch für sie gelten.

Danksagung gilt dem *Code of Fair Testing Practices in Education*, der vom Washington D.C. Joint Committee on Testing herausgegeben wurde.

©ALTE Code of Practice Working Group

Translated by Dr Sibylle Bolton (ALTE consultant), WBT TELC, Goethe -Institut